

den Massen... aus britischen Zeitungen, die der...
 ... nicht allein abtöndend, sondern...
 ... nicht mehr der...
 ... in den Blättern der...
 ... ebenfalls von der...
 ... wurde, wird das Lob erteilt, daß es...
 ... abgefaßt sei. Etwa 1900 Personen sind mit der...
 ... und es...
 ... und alle...
 ... worden ist, über 50 Millionen...
 ... Ein Teil...
 ... (Dem...
 ... wird mitgeteilt, daß bei der...
 ... 3000...
 ... die mit ihrer Arbeit den...
 ... werden im...
 ... Die meisten...
 ... nicht weniger als...
 ... und die...
 ... werden...
 ... während...
 ... von...
 ... über diese...
 ... in England allgemein.)

Dämmernde Erkenntnis in England.

Austin Harrison, der bekannte Herausgeber der „English Review“, gibt im „Sunday Victoria“ folgendes Stimmungsbild: „Als die Sommerschlacht anhub, war in England die Meinung allgemein verbreitet, daß nun die harte Arbeit gemacht sei. Wie nun die nächsten Monate verstrichen und mehr Gräben in unsere Hände fielen, da führten wir uns sogar mit voller Kraft wieder in unsere alten Lebensgewohnheiten, indem wir im sehr verdunkelten London eine Orgie festgestrickener Enttäuschungen zu feiern begannen. Niemals hatten die englischen Theaterdirektoren so volle Häuser, niemals machten unsere Juweliere und Beschäftigten so gute Geschäfte. Der Champagner floß in Strömen. Wir alle waren von der Idee besessen, die abgehackten Deutschen wären schon halb verbungert, jedes ihrer U-Boote wäre von unseren Netzen aufgefischt worden und Kaminröhren wäre dabei, den Deutschen den Gnadentod („knock-out“) (Lloyd George) zu versehen. Der Mann dagegen, der wußte, wie es wirklich stand, wurde ein Narr oder Vesivillist genannt, wenn er den Versuch wagte, das blinde Fieber der Menge zu mäßigen.“

Die englische Öffentlichkeit lernt heute wie junge Katzen die Augen öffnen. Es stellt sich heraus, daß Brot in Berlin billiger ist, als in London. England steht sich vor der Tatsache, daß „Erfahrungsmittel“ für das englische Leben zu einem immer bedrohlicher auftretenden Wirtschaftswaage werden. Das englische Volk sieht die Nahrungsmittel zu immer unerschwinglicheren Preisen hinaufklettern. Es läßt sich sagen, daß die Sommerschlacht vorbei ist, und es kann doch auf einer Karte gewöhnlichen Maßstabes nicht einmal eine Meile in der deutschen Linie entdecken. Es sieht die pionierartigen Vorkämpfer unserer „Kriegsachverständigen“ in Rumänien aufmarschieren. Mit einem Aufschrei wurden wir plötzlich wach und machen uns nun klar, daß wie von Wölfen gelebt haben, daß alles, was man uns erzählte, Schwindel war, und daß sich große Veränderungen wie in den obersten Marinekommandos, so auch in der Regierung als notwendig erwiesen.

Was bedeutet das alles? Einfach das, daß der Blinde den Blinden geführt hat und daß die im Dunkeln tappende öffentliche Meinung langsam sich zu fragen beginnt, warum sie wie ein hysterisches Schulmädchen behandelt wird, und daß sie nach Mitteln sucht, diesen Zustand zu ändern.

Jeder Engländer hat das Recht, nun endlich die Wahrheit über den Krieg zu hören, so daß er selbst sehen und beurteilen kann, was für ein langer und verzweifelter Kampf nach vor uns liegt, wenn, wie es die überwiegende militärische Ansicht in England zu sein scheint, der Krieg nur durch völlige Aufhebung zu einem Ende gebracht werden kann. Bislang hat man uns in einem Dämmerzustand gehalten. Wir hören nichts über die sehr interessante Lage in Irland, Australien Kanada oder den Vereinigten Staaten. Noch zur jetzigen Stunde schreiben englische Zeitungen bei der Betrachtung der rumänischen Lage ihre Märchen darüber, daß unsere wunderbare englische Strategie die Deutschen bewußtweise in eine Niederlage hineinführte. Sind wir farbenblind? Warum diese Leichtfertigkeit, während Rumänien sich für uns verblutet, wie Serbien und Belgien sich bereits verblutet haben? Zum großen Teil wird dieser



Denkt an uns! Sendet
Galem Aleikum
 (Mahnwunderstück)
Galem Gold
 (Goldmahnwunderstück)
Sigaretten.
 Willkommenste Weihnachts-Liebesgabe!
 20 Stück, selbstpostfähig verpackt porto frei!
 50 Stück, selbstpostmäßig verpackt, 10 Pf. Porto!
 Orient, Tabak u. Cigarettenfabr. Veridze Dresden,
 Joh. Hugo Zeit. Hoflieferant S.M. Königs u. Sachsen.
 Preis: Nr. 34 4 5 6 8 10
 4 3 0 8 10 12 Pf. d. Stück
 einachteljährlich Kriegerausschlag
Trustfrei!

Inhert domus Optimismus und die Unwissenheit der Presse durch die Verschönerungspolitik unserer Regierung hervorgerufen. Man sagt uns so gut wie gar nichts. Alle Kriegsnachrichten entarten in das übliche alltägliche Elterngeschrei. Die Wahrheit ist, daß während dieses größten Dramas der Weltgeschichte das englische Volk wie ein Maulwurf im Dunkeln herumtastet.“

Rechnungen in Ungarn.

Eine Verordnung des ungarischen Innenministers ordnet die neuerliche Einschreibung und Neumarkierung der Landsteuerpflichtigen der Jahresklassen 1892 bis 1898 an.

Fürst

Guido Hendl von Donnersmard †.

Fürst Hendl von Donnersmard ist gestern mittag im Alter von 86 Jahren in seinem Palais am Pariser Platz in Berlin gestorben. Der verstorbene Fürst war erblisches Mitglied des preussischen Herrenhauses und Mitglied des preussischen Staatsrates. Im deutschen Wirtschaftslieben zählte er zu den stärksten Persönlichkeiten. Er war der Senior des alten schlesischen Adelsgeschlechtes Hendl-Donnersmard und wurde am 10. August 1830 in Breslau als einziger Sohn des im Jahre 1864 verstorbenen Grafen Karl und seiner Gemahlin Julie Gräfin von Bohlen geboren. Der Fürst, der das patriarchalische Alter von 86 Jahren erreicht hat, erfuhr sich bis in die letzte Zeit noch außerordentlich geistiger und körperlicher Tätigkeit. Er vermählte sich im Jahre 1871 mit der damals im 45. Lebensjahre stehenden, bereits von ihrem zweiten Mann geschiedenen Frau Pauline Blanche de Vaypa geborene Laumann, einer bekannten Schönheit, deren erster Mann ein russischer Bankier namens Villosing war. Die Ehe blieb kinderlos. Nach dem Tode seiner Gattin im März 1887, ließ er sich in Wiesbaden zum zweiten Male, diesmal mit Katharina Stepanov, der geschiedenen Frau des russischen Ministers Miranowitsch trauen. Der Ehe entsprossen zwei Söhne: Graf Guido und Graf Kraft. Fürst Guido Hendl von Donnersmard war einer der mächtigsten Arbeitnehmbehalter und Großindustriellen Deutschlands. Nicht Frau Bertha Krupp von Bohlen und Halbach ist er Preußens reichster Steuerzahler. Bemerkenswert dabei ist, daß sein Vermögen — man schätzte es auf rund 25 Millionen Mark — erst in den letzten 15 Jahren zu seiner heutigen Höhe anwuchs. Im Jahre 1897 betrug er „nur“ 71 Millionen Mark. Eine Zahl großer Fideikommissar in Preußen, Oesterreich und Polen nannte er sein eigen. Sein gesamter Grundbesitz umfaßte etwa 27.600 Hektar.

Noch größer war sein Reichtum an industriellen Werken und deren Aktien. Eine besondere Rolle spielte sein Name in der Eisenindustrie. So repräsentieren die ihm in Schlesien und Donnersmard gehörenden Kohlen- und Eisengruben allein einen Wert von etwa 50 Millionen Mark. Bald dehnten sich die Interessen des Fürsten von Schlesiens auch nach dem Rheinlande aus, wo zahlreiche bekannte Hütten und Werke zu seinem Interessengebiet gehörten. Bei dem großartigen Unternehmensgeist des fürstlichen Kaufmanns nimmt es nicht Wunder, daß er sein Augenmerk auch noch anderen Industrien zuwandte. So interessierte er sich lebhaft auch für die chemische, für die Papier- und Kunstseidenindustrie, für die Munitions- und Waffenindustrie. Auch auf dem Gebiete der Terrin- und Bauunternehmungen entwickelte er eine lebhafte und erfolgreiche Tätigkeit. Namentlich in der Umgebung Berlins hat er einige großangelegte Landhauskolonien — wie nennen nur die Gartenstadt Frohnau — geschaffen. Wenn der Fürst auch, abgesehen von einer vorübergehenden Beidigung während des deutsch-französischen Krieges, keine amtlichen Stellungen bekleidete, so war sein Einfluß doch immerhin von nicht geringer Bedeutung.

Glückwunsch-Karten

zum neuen Jahre in verschiedenen Ausführungen mit Namensdruck liefert billigst
 Buchdruckerei
Langer & Winterlich,
 Bielefeld, Goethestr. 59.

Die neuesten Kämpfe um Verdun

Für die unverhoffte Weihnachtsgabe, die uns von der Firma H. Langbein, Säbholzfabrik, Bielefeld zuteil wurde, sprechen
herzlichsten Dank
 aus die bescheidenen Arbeiter und Arbeiterinnen.

Joh. Hoffmann

Fernspr. 107 Bielefeld Hauptstraße 36
 empfiehlt ein großes Lager der neuen und besten Erfindungen der Literatur.
 Klassiker, Romane, Geschichte, Krieg- und Reise-Werke, Gedichtsammlungen, Gebet- und Gesangsbücher, Nachwerke für jeden Beruf, Landwirtschaftl. etc.
Jugendchriften und Bilderbücher
 in reichster Auswahl, auch antoniarisch, zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Spiele. Musikalien. Bilder.

Was
 soll man dies Jahr schenken?
 Eine gute Uhr mit Kette, ein schönes Schmuckstück, ein modernes Schmuckstück sind Geschenke von dauerndem Wert und bleibendem Andenken. Gute Uhren und Schmuckstücke modern. Gold- u. Silbergeschmuck
 empfiehlt **B. Nölzsch, Bettlinerstr. 37.**

Freitag u. Sonnabend von früh 8-12 und 3-8 Uhr Verkauf von
prima Pferdefleisch.
 Albert Mehlhorn, Gröba, Telefon 685.

Achtung! Schlachtpferde!
 sucht jederseits zu kaufen. Bei Notschlachten schnellst zur Stelle. Frau. Transport.
Albert Mehlhorn, Gröba.
 Telefon Bielefeld Nr. 685.

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
 Marken
 auf Karten, Briefen usw.

Rotbraunes Portemonnaie mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abgegeben bei Ida Wäfer, Hauptstr. 12.
 St., K., K.

1, 4, 17 zu mieten gesucht. Offerten unter T 1294 an das Tageblatt Bielefeld.

Schöne Wohnung,
 3-4 Zimmer, Küche u. Zubehör, zum 1. März zu mieten gesucht. Angebote mit Angabe des Preises unter B 1292a an das Tageblatt Bielefeld.

Zu vermieten
 nach Wunsch sofort od. später beziehb., ist 20 a u n g in meinem Hause **Vanisher Straße 20**, p. 4 Zimmer, Kammer, Küche u. Zubehör.
G. Heinrich.

Einen verheirat. Unspanner
 sucht für Renjadr 1917
Rittergut Hirschstein a. Elbe.

Tischler oder Holzarbeiter
 für dauernde Arbeit sofort gesucht. Bielefelder Wagenfabrik Feiler & Co.

Schlacht-Kaninchen
 kauft zu höchstem Preis **Georg Schneider,**
 Bettlinerstr. 20.
 Fernsprecher Nr. 182.

Kleine Kästchen
 zu verkaufen. Näheres im Bielefelder Tageblatt.
1 1/2 Jahr alte Kalbe
 ist zu verkaufen in Nr. 47 b zu Spandberg.

Zahle für Schlachtpferde
 jetzt sehr hohen Preis.
Otto Sundermann, Hofschlächter, Bielefeld, Telefon 278.

2 Kanarienvogelchen,
 diesjährige Zucht — vollen des Weihnachtsfestes — sind noch zu verkaufen
 Gröba, Schulstr. 9, 8.

1 Ziege zu verkaufen
 Wehlthener Str. 20.

Belgische Mietenhähn,
 ca. 6 Mon., desgl. 2 Junge, ca. 8 Wochen alt, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. U 1295 an das Tageblatt Bielefeld.

Gebr. Nähmaschine,
 gut nähend, verkt. für 20 M.
H. Sander, Goethestr. 83, p.

Ein Fischaquarium
 mit Grotte zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. S 1293 an das Tageblatt Bielefeld.
Phot. Apparat Ernemann,
 4,5x8, tabel. erb. Patente i. 12 Blat., sowie 4 Neg. preisw. Wo? sagt das Tageblatt Bielefeld.

Getragenes Kostüm,
 Größe 42, billig zu verkaufen. Näheres im Bielefelder Tageblatt.
Schöner Stuhlzimmer
 zu verkaufen
Bismarckstr. 72, p. r.

Einige Paar getr. neu vorgeg. Schuhe, Größe 37 und 39, zu verkaufen
Gröbener Str. 22, p. l.

Ein getr. Winterüber,
 und ein Jackett mit Weste zu verk. Schützenstr. 20, p.